

Regierungsratsbeschluss

vom 14. Mai 2013

Nr. 2013/841
KR.Nr. I 026/2013 (VWD)

Interpellation Markus Grütter (FDP, Biberist): Tourismus im Kanton Solothurn (27.02.2013); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Vor kurzem fand über die Medien eine Auseinandersetzung zwischen dem Direktor von Kanton Solothurn Tourismus und der Volkswirtschafts-Direktorin statt. Der Verantwortliche von Kanton Solothurn Tourismus warf dem Kanton vor, in Sachen Tourismus zu wenig aktiv zu sein. Wir möchten gerne wissen, welche Tourismusstrategie der Kanton Solothurn wirklich verfolgt.

Wir stellen dazu folgende Fragen:

1. Welche Tourismusprojekte wurden in den letzten Jahren vom Kanton Solothurn unterstützt?
2. Wie viele Franken wurden dafür insgesamt eingesetzt?
3. Wie möchte der Regierungsrat den Tourismus künftig unterstützen? Wo sieht er das Hauptgewicht?
4. Welche touristischen Angebote erachtet der Regierungsrat für den Kanton Solothurn als besonders wichtig und zukunftssträchtig?
5. Welche Mechanismen und Mittel sind nötig, um den Kanton Solothurn als Tourismuskanton zu stärken und zu zeigen, wie der regionale Fokus eingesetzt wird?
6. Kann sich der Regierungsrat eine Veränderung der bisherigen Tourismuspolitik vorstellen?
7. Kann der Regierungsrat darlegen, welche Rolle die Regierung künftig in der kantonalen Tourismusförderung wahrnehmen will?
8. Welche Wirkungen haben die Aktivitäten des Verbandes Kanton Solothurn Tourismus auf die einzelnen Anbieter touristischer Dienstleistungen (z.B. Gastro, Hotels, Bahnen, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen)?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu den Fragen

3.1.1 Welche Tourismusprojekte wurden in den letzten Jahren vom Kanton Solothurn unterstützt?

Auf Initiative des Volkswirtschaftsdepartementes wurde 1992 der Solothurner Tourismusverband gegründet und seither finanziell unterstützt. In den ersten Jahren erhielt der Verband einen jährlichen Beitrag von der Wirtschaftsförderung von je 100'000 Franken. Seit 1997 gibt es eine Beitragsregelung in § 39 des Gesetzes über das Gastgewerbe und den Handel von alkoholhaltigen Getränken vom 9. Juni 1996 (Wirtschaftsgesetz; BGS 513.81). Der jährliche Beitrag an

den Verband Kanton Solothurn Tourismus beträgt seither jährlich 200'000 Franken. Auf der gleichen gesetzlichen Basis wird ab 2009 das Ausbildungszentrum des Gastgewerbes in Olten mit einem jährlichen Beitrag von 100'000 Franken unterstützt. Im Weiteren müssen sich die Kantone seit 2005 an den Kosten für das Erstellen der Schweizerischen Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik beteiligen. Für den Kanton Solothurn beläuft sich dieser Beitrag jährlich auf rund 2'500 Franken. Der Verein Solothurner Wanderwege wird seit 2007 jährlich mit einem Beitrag von 65'000 Franken für den Unterhalt und die Signalisation der Wanderwege unterstützt sowie mit 40'000 Franken für die Führung der Geschäftsstelle. An Schweiz Mobil wird seit 2011 ein jährlicher Beitrag von 21'000 Franken geleistet. In den Vorjahren (2006 – 2010) wurden insgesamt 190'000 Franken an diese Institution bezahlt.

Als Einzelprojekte sind erwähnenswert:

- Beiträge an die Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft von 1998 bis 2001 im Zusammenhang mit der EXPO 2001 von total 600'000 Franken;
- Beitrag an die Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft im Jahr 2010 für den Kauf des neuen Passagierschiffes MS 300 von 2 Millionen Franken;
- Beiträge an das Museum Haar & Kamm für die Anschubfinanzierung und Kulturprojekte in den Jahren 2005 – 2007 von 180'000 Franken sowie 2006 für die Restaurierung der Kammfabrik von 140'000 Franken;
- Beteiligung an der Projektentwicklung zur „Seminarreihe Solothurn“ im Umfang von 147'000 Franken;
- Beitrag von 95'000 Franken an das Reservationssystem Solothurn Services im Zusammenhang mit dem Aufbau der Seminarreihe;
- Beitrag von 1,18 Mio. Franken im Jahr 2008 an den Ausbau des Ausbildungszentrums des Gastgewerbes in Olten;
- Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik wird das Projekt „Auf den Spuren der Pilger und Weltentdecker“ mit 160'000 Franken unterstützt;
- wesentliche Beiträge wurden an den Aufbau des regionalen Naturparks Thal (1,4 Mio. Franken) und den Jurapark (50'000 Franken) geleistet;
- Daneben wurde eine Vielzahl kleinerer Projekte im Tourismusbereich finanziell unterstützt.

3.1.2 Wie viele Franken wurden dafür insgesamt eingesetzt?

Seit der Gründung des kantonalen Tourismusverbandes im Jahr 1992 hat der Kanton Solothurn rund 11,9 Mio. Franken für touristische Projekte und wiederkehrende Beiträge aufgewendet. Zusätzlich fließen weitere finanzielle Mittel des Kantons indirekt in die Tourismusförderung, so z. B. durch die Unterstützung von Kultur- und Sportanlässen, der Mitfinanzierung von Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen sowie dem Ausbau und dem Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur. Die Abgrenzung zwischen Tourismusförderung und anderen Förderzwecken ist dabei fließend und nicht immer eindeutig zuweisbar.

3.1.3 *Wie möchte der Regierungsrat den Tourismus künftig unterstützen? Wo sieht er das Hauptgewicht?*

Wie wir im Vernehmlassungsentwurf zum Wirtschaftsgesetz (RRB Nr. 2012/2180 vom 5. November 2012) ausgeführt haben, soll die zukünftige Tourismusförderung der Entwicklung geeigneter Tourismusstrukturen dienen. Dabei steht die Unterstützung von konkreten Projekten im Vordergrund. Wiederkehrende Beiträge an Strukturen werden eine abnehmende Bedeutung erhalten.

3.1.4 *Welche touristischen Angebote erachtet der Regierungsrat für den Kanton Solothurn als besonders wichtig und zukunftssträchtig?*

Die touristischen Schwerpunkte unseres Kantons lassen sich aus drei Quellen ableiten, nämlich dem Angebot der Natur, der Historie sowie der Verkehrslage.

So bilden der Jura und die Flussläufe heute ideale Naherholungsgebiete für die einheimische Bevölkerung sowie für Gäste aus angrenzenden Regionen. Das Angebot für Freizeitaktivitäten spricht bereits heute breite Bevölkerungsschichten an und kann durch eine nachhaltige Weiterentwicklung in seiner Attraktivität noch gesteigert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der eigentliche Reiz dieses Angebotes, nämlich die Natur, nicht durch zu starke Frequentierungen beeinträchtigt und gestört wird.

Der Kanton Solothurn ist reich an historischen Baudenkmälern und Ereignissen. Die Barockstadt Solothurn ist ein beliebter Anziehungspunkt für Gäste aus der ganzen Schweiz und dem grenznahen Ausland. Grenchen als eines der wichtigsten Zentren der schweizerischen Uhrenindustrie und als aufstrebender Hightech-Standort namentlich der Präzisions-, Medizinal- und Kunststofftechnik ist mit seiner direkten Anbindung an das europäische Autobahn- und Schienennetz sowie mit dem Flughafen bestens gerüstet für den internationalen Geschäftsverkehr. Beliebt sind aber auch die zahlreichen Museen, Burgen und Kulturstätten. So vermag das Kloster Mariastein als Wallfahrtsort jährlich tausende von Pilgern, nicht nur christlichen Glaubens, anzuziehen. Durch die Tourismusförderung wollen wir unseren Gästen in Zukunft vermehrt interessante Themenbereiche näher bringen. So unterstützen wir die Waldlehrpfade oder sprechen mit dem Projekt „Auf den Spuren der Pilger und Weltentdecker“ gezielt Leute an, die nebst der körperlichen Ertüchtigung auch einen geistigen, spirituellen Hunger stillen wollen.

Dank ihrer günstigen Verkehrslage eignen sich vorallem die Standorte Olten und Egerkingen auch bestens für den Seminar- und Konferenztourismus. Der Eventtourismus wiederum gewinnt im ganzen Kantonsgebiet zunehmend an Bedeutung. Bereits heute erzielen wir in diesen drei Bereichen den grössten Anteil an Logiernächten. Durch ein breiteres Rahmenangebot kann die Verweildauer und die Wiederkehr der Gäste noch gesteigert werden. Dies führt insgesamt zu einer Erhöhung der Wertschöpfung in der Tourismusbranche. Hier sehen wir noch ein grosses Potenzial, das durch geeignete Projekte realisiert werden kann.

3.1.5 *Welche Mechanismen und Mittel sind nötig, um den Kanton Solothurn als Tourismuskanton zu stärken und zu zeigen, wie der regionale Fokus eingesetzt wird?*

Mit der Gesetzesvorlage zum Wirtschaftsgesetz beantragen wir die Beiträge an die direkte Tourismusförderung zu erhöhen. Die Stärkung von Solothurn als Tourismuskanton hängt nicht in erster Linie mit der Höhe von Förderbeiträgen zusammen, sondern hat vorallem etwas mit der Bereitstellung eines quantitativ und qualitativ guten Angebotes zu tun. Das ist eine Aufgabe der Anbieter.

3.1.6 *Kann sich der Regierungsrat eine Veränderung der bisherigen Tourismuspolitik vorstellen?*

Im Vernehmlassungsentwurf zum Wirtschaftsgesetz haben wir dargelegt, wie wir uns die zukünftige Tourismuspolitik vorstellen. Gegenüber der heutigen Situation soll die Tourismusförderung im Kanton Solothurn erstmals gesetzlich geregelt und der finanzielle Rahmen erhöht werden. Es ist aber möglich, dass sich aus der politischen Debatte zum Wirtschaftsgesetz oder zum zweiten Massnahmenpaket noch Veränderungen ergeben könnten.

3.1.7 *Kann der Regierungsrat darlegen, welche Rolle die Regierung künftig in der kantonalen Tourismusförderung wahrnehmen will?*

Wir wollen auch in Zukunft mit unseren bisherigen Partnern zusammenarbeiten. Wir werden deshalb keine eigentliche Tourismusfachstelle in der kantonalen Verwaltung aufbauen, sondern die Tourismusförderung über eine Leistungsvereinbarung mit Kanton Solothurn Tourismus und damit indirekt mit den regionalen Tourismusstellen betreiben.

3.1.8 *Welche Wirkungen haben die Aktivitäten des Verbandes Kanton Solothurn Tourismus auf die einzelnen Anbieter touristischer Dienstleistungen (z.B. Gastro, Hotels, Bahnen, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen)?*

Um die Wirkungen der Aktivitäten von Kanton Solothurn Tourismus zu analysieren und zu bewerten, bedürfte es einer fundierten Studie. Dies kann aber schon rein aus zeitlichen Gründen nicht im Rahmen der Beantwortung dieser Interpellation erfolgen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (GK-Nr. 2013 – 3026)
Volkswirtschaftsdepartement, Leiterin Administration
Amt für Wirtschaft und Arbeit (3)
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat